

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Öffentliche
Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek**

am Donnerstag, dem 22.05.2014

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend:

Gemeindevertreter

Ausschussmitglied

Herr Heinrich Kühl

Ausschussvorsitzender

Herr Markus Meyer

Ausschussmitglied

Herr Peter Mohr

Ausschussmitglied

Herr Uwe Pauschardt

Bürgerschaftsmitglieder

Ausschussmitglied

Frau Meike Schwill

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher

zeitweise Herr Busch und Frau Witschel

Außerdem anwesend:

Bürgermeister Herr Rohloff, Herr Nützel, Herr Hollerbuhl, Herr M. Kühl, Herr Großer, Herr Omnitz, Herr Ehmke, vom Bauhof Herr Blankenberg, Landschaftsplaner Herr Pollok, von der Presse Herr Böge, drei Zuhörer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 22.05.2014
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.02.2014
5. Information über die am 27.02.2014 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen und Sachstandsberichte
7. Einwohnerfragestunde I
8. Friedhof, Urnengemeinschaftsgrabanlage, Anlage
9. Ausgleichsfläche Bullenbek, Vorstellung Planungsstand
10. Anschaffung für den Bauhof: Salzstreuer, Anhänger
11. Straßennamensschilder im Außenbereich
12. Einwohnerfragestunde II
13. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gemeindevertreter, Herrn Blankenberg (Bauhof), die Verwaltung, Herrn Pollok (Landschaftsplaner), Herrn Böge (Presse) und die Zuhörer. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 22.05.2014
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer fragt nach Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Einwände gibt es nicht; sie gilt somit als gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Die unter der Tagesordnung mit der Anmerkung „voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte“ werden in ihrer Gesamtheit als unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte 14 bis 16 beschlossen.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.02.2014
-----	---

Einwände gegen die Niederschrift vom 27.02.2014 werden nicht vorgetragen; sie gilt somit als gebilligt.

5 .	Information über die am 27.02.2014 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Der Ausschuss empfahl dem Bürgermeister ein Ingenieurbüro mit der Digitalisierung des Friedhofsplanes zu beauftragen.

Bürgermeister Herr Rohloff erklärt, dass dies erfolgt ist.

6 .	Mitteilungen und Sachstandsberichte
-----	-------------------------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer berichtet, dass Angebote für Geschwindigkeitsmessgeräte vorliegen und ausgewertet werden müssen. Die Anschaffung soll in der nächsten Sitzung behandelt werden.

Die Erneuerung der beauftragten Grüninseln ist bereits erfolgt. An einigen Stellen wurde

nachgebessert. Auch die Pflege der Inseln wurde für die Wachstumsmonate 2014 vergeben.

Auf dem Spielplatz Hauptstraße / Aalbek wurden die Dornenpflanzen entfernt.

Der Arbeitskreis Anbau Bauhof wird sich kurzfristig treffen, um weiteres Vorgehen zu diskutieren.

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer erinnert Herrn Pauschardt an die Ausbesserungsarbeiten am Aalbeksteg.

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über die am 22.05.2014 stattgefundene Gerichtsverhandlung des Amtes Mittelholstein gegenüber der Gemeinde Wasbek, der die Ausamtung zum Thema hatte. Anwesend waren von der Gemeinde Herr Rohwer, Herr Hollerbuhl und Herr Rohloff. Als Zuhörer nahmen Herr Omnitz und Herr Doose teil.

Im Rahmen der Ausamtung sollten Entschädigungen in Höhe von 630.000 € für übernommenes Personal, für Immobilien und erhöhter Amtsumlage bei Wegfall der Wasbeker an die restlichen Gemeinden gezahlt werden. Nachdem damals die Klage von den Verwaltungsrichtern zurückgewiesen wurde, forderte der Kreis Rendsburg- Eckernförde nun einen Betrag von 300.000 €. Der Vorsitzende des Verwaltungsgerichts machte in der Verhandlung den Vergleichsvorschlag, dass die Gemeinde Wasbek eine Zahlung von insgesamt 60.000 € zu leisten hat. Die Zahlung sollen in zwei Raten 2014 und 2015 geleistet werden.

Nachdem die Gegenseite das Angebot annahm, stimmten auch Bürgermeister Herr Rohloff und die anwesenden Gemeindevertreter vorbehaltlich der Zustimmung in der nächsten Gemeindevertretung diesem Vorschlag zu. Bürgermeister Herr Rohloff bedankt sich bei Herrn Rohwer für seine Unterstützung, die besonders wichtig war, da er schon seit Beginn des Verfahrens beteiligt war. Mit der Höhe der Zahlung kann die Gemeinde sehr zufrieden sein. Nach der Zustimmung in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung ist damit die Voraussetzung für eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Amt Mittelholstein geschaffen.

7 .	Einwohnerfragestunde I
-----	------------------------

Ein Zuhörer stellt sich als Anlieger der Hauptstraße vor und teilt seine Meinung zur Verkehrssituation mit. In seiner Äußerung bezieht er sich auf die 33 Unterschriften für die Reduzierung der Geschwindigkeit in der Hauptstraße und fragt nach den Auswertungen der Geschwindigkeitsmessgeräte. Er bedauert es sehr, dass das Messgerät nicht mehr vor Ort ist.

Weitere Anregungen waren die Bildung von zusätzlichen Straßenbereichen mit 30 km/h Beschilderungen, die Beibehaltung der Vorfahrtsregelung der Hauptstraße, die Verkehrsberuhigung durch Aufpflasterungen, sogenannten Berliner Kissen und die Anschaffung von Geschwindigkeitsmessgeräten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer erklärt, dass in der letzten Sitzung die Daten der Geschwindigkeitsmessgeräte ausgewertet und diskutiert wurden. Der Gemeinde liegen Angebote für die Anschaffung eines Gerätes vor. Dieses Gerät kann dann variabel an verschiedenen Orten aufgestellt werden.

Die Verwaltung wird gebeten mit der Polizei über die Notwendigkeit einer verstärkten Kontrolle in der Hauptstraße zu sprechen. Diese Ergebnisse und Daten sollen dann ausgewertet und mit dem Antragsteller für eine Geschwindigkeitsreduzierung besprochen werden.

8 .	Friedhof, Urnengemeinschaftsgrabanlage, Anlage
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer berichtet über das geplante Urnengemeinschaftsgrab auf dem Friedhof. Der Planungsentwurf mit Bepflanzungsvorschlägen liegt den Anwesenden vor. Bei Zustimmung durch den Ausschuss soll für die Herstellung und Pflege dieser Maßnahme eine Preisanfrage durchgeführt werden.

Herr Nützel stellt Fragen zur Größe der Anlage und Anzahl der Urnen. Die Anlage ist sieben mal sieben Meter groß und kann 40 Urnen aufnehmen.

Herr Hollerbuhl regt eine rege Diskussion über die Anzahl der Pflanzen an. Die Planung sieht vor, dass beim Einsetzen einer Urne Pflanzen entfernt und wieder gepflanzt werden müssen. Vor Herstellung der Anlage sollte eine fachliche Beratung über die Anzahl der Pflanzen, das Rausnehmen und das Nachpflanzen erfolgen. Es ist zu klären, ob diese Leistung vom Bauhof oder als Fremdleistung erfolgen soll.

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer lässt über die Planung abstimmen. Die Verwaltung bekommt den Auftrag eine Preisanfrage durchzuführen.

Beschluss: 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

9 .	Ausgleichsfläche Bullenbek, Vorstellung Planungsstand
-----	---

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer bittet Herrn Busch, Verwaltung und Herrn Pollok, Landschaftsplaner, die Planungen zur Ausgleichsfläche Bullenbek vorzustellen.

Herr Pollok stellt die Bestandssituation dar. Auf der Ausgleichsfläche, die sich über mehrere Flurstücke erstreckt und bis zum Krusenhofer Weg reicht, wurden in der Vergangenheit Ausgleichsmaßnahmen für verschiedene Baumaßnahmen wie z. B. Autobahnraststätte Aalbek, Schulstraße / Bahnhofstraße, B-Plan 17 und Lidl durchgeführt. Diese Maßnahmen wurden als Einzelmaßnahmen umgesetzt. Es soll nun das planerische Gesamtkonzept für die Ausgleichsfläche erarbeitet werden. An Hand von Lageplänen zeigt Herr Pollok die vorhandenen Maßnahmen wie Knickneuanlagen und abgeschobene Mutterbodenbereiche, die als Magerbereiche angelegt wurden. Es ist eine Zuordnung zu den einzelnen Maßnahmen erfolgt, daraus wurden noch durchzuführenden Maßnahmen erkennbar. Kurzfristig sollen Baumpflanzungen und Knickerweiterungen erfolgen. Auf der vorhandenen Ausgleichsfläche können flexibel weitere Maßnahmen geplant und realisiert werden.

Herr Busch erklärt das Ziel, die Fläche so zu gestalten, dass sie auch für die Bürger nutzbar wird. Knicks und Baumreihen müssen so angelegt werden, dass Wegeverbindungen mit sinnvollen Zielen entstehen. Dabei muss der Flächenbedarf für die Autobahnmaßnahme berücksichtigt werden. Das Büro und die Verwaltung erarbeiten zurzeit einen Planungsvorschlag, wo die fehlenden 32 Bäume und ca. 160m Knick gepflanzt werden könnten. Dieser Planungsvorschlag soll in der Gemeindevertretung diskutiert und abgestimmt werden. Herr Busch warnt vor Bewuchs- und Baumpflanzungen unter Überlandleitungen, da der Unterhaltungsaufwand für den Rückschnitt zukünftig sehr hoch sein wird. Ziel sollte eine extensive Bewirtschaftung sein. Es ist zu empfehlen bei einer Flächenvergabe z. B. an Lidl auch die Unterhaltung und Pflege vertraglich zu regeln. Auch das Auf- und Abbauen der Zäune muss der Projektträger durchführen.

Herr Nützel berichtet über das Beispiel Pflanzung von 50 Eichen, bei dem ca. 20 angewachsen sind. Die Wegeführung sollte sich an die vorhandenen Trassen richten und genutzt werden.

Herr Pollok zeigt an Hand von Lageplänen weitere Gestaltungsmöglichkeiten.

Herr Pauschardt regt an, den Bewuchs als Schutz vor Lärm und Schmutz zu pflanzen. Die Wohnqualität steigt und die eventuell später zu verkaufenden Baugrundstücke hätten einen größeren Wert. Das Interesse der Bürger kann es nur sein, auf einen Bewuchsgürtel zu blicken.

Herr Busch erklärt, dass die Lärmschutzwirkung von Wald kaum nachweisbar ist. Eine Gehölzanpflanzung bietet natürlich Sichtschutz und mindert die Staubbelastung.

Herr Pauschardt bestärkt seine Meinung, Sichtschutz für die Bürger zu schaffen.

Herr Pollok wird die Anregungen sammeln und sinnvoll in die Pläne einpflegen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer fragt nach dem weiteren Vorgehen.

Der nächste Schritt wird die Abstimmung mit dem Kreis Rendsburg- Eckernförde sein.

Es gibt die Möglichkeit eine Sammelausgleichsfläche oder ein Ökokonto genehmigen zu lassen. Bei der Sammelausgleichsfläche sollen je nach Bedarf Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt werden. Dies muss nach einem geplanten Konzept erfolgen. Vorteil ist hier die große Flexibilität und der geringere Aufwand durch die zeitliche Verschiebung.

Bei einer Ökokonto- Fläche müsste die Gemeinde in Vorleistung treten, um die geplanten Maßnahmen zu investieren. Die Refinanzierung erfolgt dann erst später. Sogenannte Ökopunkte können von der Gemeinde verkauft werden.

Herr Pollok wird die Lagepläne digital zur Verfügung stellen, damit Anregungen und Fragen gesammelt werden können.

Das abgestimmte Planungskonzept soll in den nächsten Sitzungen vorgestellt werden.

10 .	Anschaffung für den Bauhof: Salzstreuer, Anhänger
------	---

Bürgermeister Herr Rohloff und der Ausschussvorsitzende Herr Meyer haben sich auf dem Bauhof den alten Salzstreuer Baujahr 1994 angesehen. Herr Blankenberg berichtet über notwendige Reparaturen wie Rostbeseitigung, Erneuerung Ölleitung, Bedienteil und Reifen. Kosten dafür wurden auf ca. 10.000 € geschätzt. Vorteilhaft wäre die Anschaffung eines kleineren Salzstreuers mit 1,5 to Ladelast, da das Umspannen des Gerätes dann nicht nötig wäre und auch kleinere Straßen leichter gestreut werden könnten. Die Kostenschätzung beträgt einschließlich Mehrwertsteuer ca. 19.500 € Es folgt eine Diskussion über die Notwendigkeit der Anschaffung.

Da Haushaltsmittel für diese Anschaffung nicht zur Verfügung stehen, müssten diese überplanmäßig bereitgestellt werden.

Der Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten empfiehlt der Gemeindevertretung, einen neuen Salzstreuer anzuschaffen.

Beschluss: 5 Ja- Stimmen (einstimmig)

Die Verwaltung erhält den Auftrag eine eventuelle Reservierung des Vorführgerätes zu veranlassen.

Herr Blankenberg berichtet über den vorhandenen Anhänger (Baujahr 1987), der starke Durchrostungen hat und neue Radlager benötigt. Diese Reparaturen würden ca. 7.500 € beanspruchen. Bei Neukauf müssten 10.000 € eingeplant werden.

Es erfolgt eine rege Diskussion über die Anschaffung eines neuen Anhängers als Einachser, 8 to Last und 40 km / h zugelassene Fahrgeschwindigkeit. Der alte Anhänger könnte in Zahlung gegeben werden.

Der Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten empfiehlt der Gemeindevertretung die Anschaffung eines neuen 8 to Anhängers mit zugelassener Fahrgeschwindigkeit von 40km / h. Haushaltsmittel müssen überplanmäßig bereitgestellt werden.

Beschluss: 5 Ja- Stimmen (einstimmig)

11 .	Straßennamensschilder im Außenbereich
------	---------------------------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer regt an, die Straßen in den Außenbereichen mit Schildern kenntlich zu machen. Da viele Bürger die Wegebezeichnungen nicht kennen, wäre eine Ausschilderung zur Orientierung sehr hilfreich. Aus anderen Gemeinden gibt es Beispiele für Holzschilder. (Foto)

Es folgt eine rege Diskussion über die Kosten und Nutzen solcher Schilder.

Frau Schwill unterstützt diese Idee, weil auch die Schule davon profitieren würde.

Bürgermeister Herr Rohloff findet die Idee gut und empfiehlt mit einer zentralen Kreuzung im Außenbereich zu beginnen.

Herr Nützel regt an, die Kosten solcher Schilder zu erfragen und mehrere Möglichkeiten zu untersuchen.

In der Diskussion wird Bezug genommen auf die Gemeindegarte des Gewerbevereins. Herr Mohr wird beauftragt, beim Gewerbeverein nach einer Neuauflage an zu fragen, um diese Pläne auf den neuesten Stand zu bringen und an interessierte Bürger zu verteilen.

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister Herrn Rohloff, die Kosten für die Ausstattung einer Kreuzung zu erfragen und der Gemeindevertretung zu berichten.

12 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

13 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Meyer lobt die neuen Fahrradständer vor dem Jugendheim.

Der allgemeine Pflegezustand vor dem Jugendheim sollte nach Ansicht von Herrn Kühl verbessert werden. Es sollten Gespräche mit der Pächterin erfolgen.

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet über ein Gespräch mit dem neuen Hausmeister der Schule und äußert sich optimistisch, dass die Außenanlagen zukünftig besser gepflegt werden.

Herr Blankenberg bittet um die Bereitstellung eines Lagerplatzes für Kies und andere Materialien. Die Fläche müsste befestigt und abgegrenzt sein.

Herr Mohr regt an, Maßnahmen gegen das Jakobskreuzkraut zu veranlassen, um eine Verbreitung der giftigen Pflanze zu verhindern. Auch die Entsorgung des Grasschnittes ist problematisch. Eine Möglichkeit ist das frühzeitige Mähen vor der Saat. Dies müsste jetzt zeitnah z. B. auf dem Reitplatz und an dem Hügel des Regenrückhaltebeckens an der Industriestraße erfolgen. Das Kurzhalten der Flächen ist eine mechanische Möglichkeit die Aussaat zu verhindern. Herr Mohr bittet den Bürgermeister nochmals die Bürger zu informieren, dass die Rinnsteine nicht mehr durch die Gemeinde gereinigt werden.

Herr Mohr regt an, zwei Schubkarren anzuschaffen und auf dem Friedhof bereitzuhalten. Sie sollten für die Bürger zur allgemeinen Nutzung vor Ort zur Verfügung stehen. Für diesen Vorschlag gab es in der Diskussion keine einheitliche Meinung.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, Herr Meyer beendet um 21:25 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez. Markus Meyer

(Vorsitzender)

Gundula Schuhmacher

(Protokollführerin)